

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 5

Artikel: Monolog für den Zigeuner S
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALBERT EHRISMANN

Monolog für den Zigeuner S.

Als ich fünfzig wurde,
schicktest du mir rote Rosen
und schriebst in deiner krakeligen Schrift
herzliche Wünsche.

Du hattest spät schreiben gelernt. Mit uns am Tisch
sassest du im übel beleumdeten *Dörfli* der *niederer* Stadt,
spieltest trickreich mit Zündhölzchen
und warst grosszügig.

Starb einer, halfst du
feiern. *Varlin*,
glaube ich,
hat dich gemalt.

Jahre danach
machtest du Geld
im Antiquitätenhandel. Antiquitäten eben
aus Bauernschöpfen und von Dachböden.

Wüрд' gern jetzt – sollst ein Schiff bauen in Thailand –
zusammen ein Glas heben auf die einst besseren Zeiten
der zehn Millionen geächteter Zigeuner in der Welt
und zum Gedenken an die fünfhunderttausend ermordeten.

Ihn freilich, den Hitler,
hast du überlebt. Gründlich.
Danke
für die Rosen.



En Ehremitglied vo de Doof-
musig isch e Liich gsee (wurde
beerdigt). De Musigpresident
frooged a de Wettfrau, öb si
lieber hei, si spild em Graab
enne (auf dem Friedhof) ee
Stöckli oder zwää. Do meent die
Frau: «I wöör globe, zwää wäärid
scho no löschteger.» *Sebedoni*

Witze zum
Weitererzählen ...

«Peter, nenne mir ein Wort,
das man steigern kann», sagt der
Lehrer. Peter denkt einen Mo-
ment nach: «Die Miete, Herr
Lehrer.»

*

«Woher kennen Sie die Preise
für Geflügel und Wild so genau?
Sind Sie Viehhändler?»

«Nein, Autofahrer.»

*

«Sie wollen meine Tochter
heiraten? Können Sie denn über-
haupt eine Frau unterhalten?»

«O ja, man sagt mir viel Hu-
mor nach.» *UH*

Pünktchen auf dem i

begeistert

öff

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger